

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 5

Artikel: Die Arbeit leistete der Zivilschutz : das Material lieferte die Natur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO Emmen LU erstellte Wanderweg und Bachverbauung

Die Arbeit leistete der Zivilschutz – das Material lieferte die Natur

rei. Viel Schweiss floss in den beiden ersten Aprilwochen in einem Naherholungsgebiet der Luzerner Vorortsgemeinde Emmen. Der Pionier-Brandschutzdienst (PBD) baute einen 350 Meter langen Wanderweg und sicherte die Uferpartie eines Baches. «Eine tolle Sache», sagten die beteiligten Zivilschützer. «Je schwerer die Arbeit, desto besser unsere Laune.»

Im Rahmen von vier Zivilschutzübungen zu jeweils zweier Tage waren jeweils etwa 45 Mann des PBD an der Arbeit. Beinahe aus dem Nichts entstand ein 80 Zentimeter breiter, solider Pfad. Zuerst wurde im Gehölz gerodet, dann der Humus etwa zehn Zentimeter tief abgegraben und zum Schluss eine dicke Schicht Schotter eingetragen. Der Weg soll ja auch nach Regenfällen gut begehbar sein. Manchmal erschwerten grosse Steinbrocken die Arbeit. Mit Pickel und Stemmeisen wurde

ihnen zu Leibe gerückt. In der Hangpartie musste der Weg seitlich befestigt werden. Holz dafür lieferte die vom kantonalen Forstamt überwachte Rodung in Hülle und Fülle. Eine weitere Gruppe arbeitete im Naturschutzgebiet Rainmühle. Dort befinden sich zwei fast vollständig verlandete Tümpel. Während ein einheimisches Bauunternehmen diese wieder ausbaggerte, erstellten die Zivilschützer eine Bachbefestigung. Dieser Nebenbach hat den Zweck, dem Rotbach genannten Hauptbach bei Hochwasser einen zusätzlichen Durchfluss zu geben, damit er nicht das ganze Gelände überflutet. Fachgerecht wurden mit

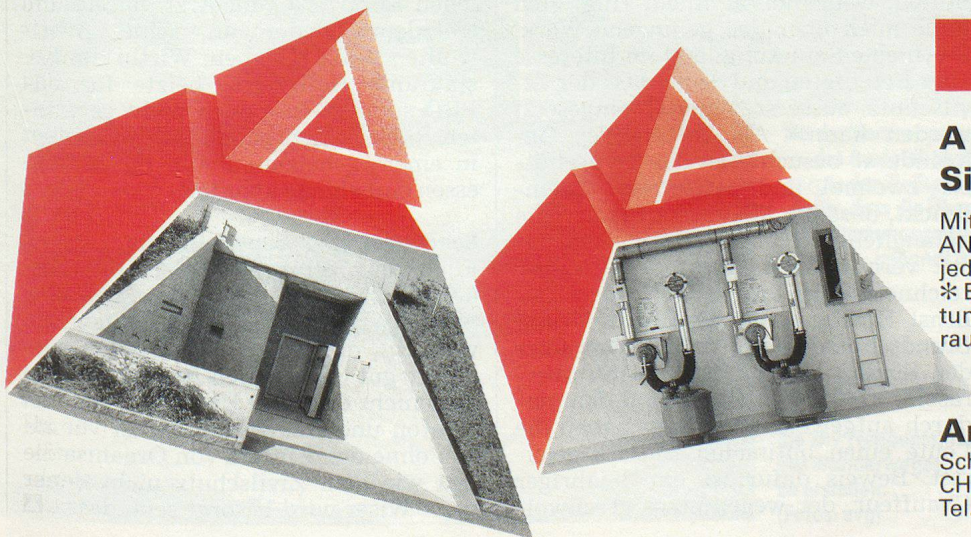
Flechtwerk die Uferbefestigungen erstellt und anschliessend mit Erde aufgefüllt. Schon jetzt ist vorauszusehen, dass hier bis in wenigen Jahren ein natürliches Biotop mit reichem Pflanzen- und Tierleben entstehen wird. Der Emmer Ortschef Walter Bucher misst der Übung einen hohen Stellenwert bei. «Die Zusammenarbeit im praktischen Arbeitseinsatz ist sehr wertvoll», erklärte er. «Hinzu kommt die notwendige Kommunikation mit Ämtern und anderen Organisationen. Trotz hoher Anforderungen kommt die Übung bei den Leuten gut an. Dies vor allem deshalb, weil sie etwas für die Gemeinschaft tun können.»

Fachgerecht wird das Bachufer mit Holzgeflecht verbaut und anschliessend mit Erde hinterfüllt. (Foto: Eduard Reinmann)



Die ZSO Emmen

In der Agglomerations- und Industriegemeinde Emmen mit 25 500 Einwohnern sind 1500 Personen (6%) im Zivilschutz eingeteilt. Sie sind zu 95% ausgebildet. Die Gemeinde ist in 6 Quartiere und 59 Blocks eingeteilt. An baulichen Anlagen gibt es 4 Sanitätsposten, 2 Sanitätshilfsstellen, 3 Bereitstellungsanlagen und einen Ortskommandoposten. Jeder Einwohner hat einen belüfteten Schutzplatz. Die Zupla ist erstellt. Zum ZSO-Personalbestand hinzu kommen noch 700 in den BSO Eingeteilte. ▣



Andair AG

**A wie Andair.
Sicher, einfach und robust.**

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.
* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dieselkühlgeräte * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

Andair AG
Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36

Andair SA
Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 61 46 76